

dbv-Vorstandsbericht 2008 für 2007

Berichtszeitraum: März 2007 – Mai 2008

(Stand: 30.05.2008)

1. dbv-Gremien

- 1.1. dbv-Mitglieder
- 1.2. dbv-Präsidium
- 1.3. dbv-Vorstand
- 1.4. dbv-Beirat
- 1.5. dbv-Geschäftsstelle
- 1.6. dbv-Landesverbände
- 1.7. dbv-Sektionen und Expertengruppen
- 1.8. dbv-Fachkommissionen
- 1.9. Konferenz der Freundeskreise

2. Lobbyarbeit des dbv: Gesprächstermine, Initiativen und Stellungnahmen

- 2.1. Lobbyarbeit für Bibliotheksgesetze
- 2.2. Gespräche mit Bundestagsabgeordneten (Enquetekommission)
- 2.3. Gespräche mit Vertretern des Bundesministerium für Bildung und Forschung
- 2.4. Gespräche mit Vertretern des Bundesministerium der Justiz
- 2.5. Gespräche mit Vertretern des Kultusministerkonferenz
- 2.6. Der Ausbau schulbibliothekarischer Arbeit als Herausforderung für das deutsche Bibliothekswesen. Ein Positionspapier des dbv (Juni 2007)
- 2.7. Stellungnahme zur Öffentliche Konsultation der Europäischen Kommission "Schulen für das 21. Jahrhundert" (Oktober 2007)
- 2.8. Sonntagsöffnung in Bibliotheken (Stellungnahme und Initiative des dbv)

3. Aktionen und Projekte für Mitglieder des dbv

- 3.1. Beteiligung am Jahr der Geisteswissenschaften 2007
- 3.2. Dritte und Vierte Runde des Leseförderwettbewerbs „Wer liest, gewinnt!“
- 3.3. Kooperation mit dem Kindersoftwarepreis Tommi
- 3.4. Zentrale Website zum Gedenktag Bücherverbrennung 10. Mai 1933
- 3.5. Aktion zum bundesweiten Tag der Bibliotheken am 24. Oktober 2007
- 3.6. Kampagne „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ mit Aktionswoche 24.-31. Oktober 2008
- 3.7. Messeauftritt: Bibliotheken bilden: dbv auf der didacta in Stuttgart am 19.-23.2.2008
- 3.8. Übereinkunft zur Kataloganreicherung in Bibliotheken
- 3.9. Übernahme von Cover in Online-Kataloge jetzt für dbv-Mitglieder geregelt
- 3.10. dbv-Seminar „Das neue Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht“
- 3.11. Deutsche Internetbibliothek

4. Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des dbv für Bibliotheken

- 4.1. Pressemitteilungen
- 4.2. Interviews in verschiedenen Medien
- 4.3. Gedrucktes Informationsmaterial
- 4.4. dbv-Jahrbuch 2004/2007
- 4.5. Website
- 4.6. Newsletter

5. Auszeichnungen des dbv

- 5.1. „Bibliothek des Jahres“
- 5.2. Publizistenpreis des dbv (Helmut-Sontag-Preis)

6. Kompetenznetzwerk für Bibliotheken im dbv

- 6.1. Internationale Kooperation
- 6.2. Bibliotheksportal
- 6.3. BIX- Bibliotheksindex
 - BIX-ÖB
 - BIX-WB
 - Koordination

7. Zusammenarbeit in Bibliothek & Information Deutschland (BID) mit BII

8. Kooperationen mit Partnern des dbv (in Auswahl)

- 8.1. Deutscher Literaturfonds e.V.
- 8.2. Bund-Länder-Arbeitsgruppe EUBAM
- 8.3. Stiftung Lesen
- 8.4. IFLA
- 8.5. IFLA-Nationalkomitee

1. dbv-Gremien

1.1. Mitglieder

Mitgliederstand zum 31.12.2007: 1.849

1763 Mitglieder in den Landesverbänden, Sektionen
27 fördernde Mitglieder
9 Freundeskreise
50 Mitglieder ASpB

35 Neuzugänge in 2007 – davon 1 förderndes Mitglied und 2 Freundeskreise
18 Kündigungen zum 31.12.2007 – davon 1 Freundeskreis

1.2. dbv-Präsidium

Die Präsidiumsmitglieder:

- Gudrun Heute-Bluhm
- Dr. Christiane Gaehtgens
- Jürgen Schlegel

haben sich auch im vergangenen Jahr für den Verband sehr engagiert. Nur dank der intensiven Bemühungen von Frau Heute-Bluhm konnte die Finanzierung der Bibliothekskampagne durch das BMBF ermöglicht werden.

1.3. dbv-Vorstand

Prof. Dr. Gabriele Beger (Vorsitzende)

Vorstandsmitglieder der wissenschaftlichen Bibliotheken:

Dr. Marianne Dörr

Dr. Jürgen Heeg

Dr. Karl Südekum

Vorstandsmitglieder der Öffentlichen Bibliotheken:

Dr. Carola Schelle-Wolff

Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen

Monika Ziller

Im Berichtszeitraum fanden vier Vorstandssitzungen statt:

16. und 17. April 2007

02. und 03. Juli 2007

19. und 20. November 2007

07. und 08. April 2008

Die Präsidenten und Vorstandsmitglieder nahmen für den dbv an zahlreichen Gesprächen, Beratungen und Veranstaltungen bibliothekarischer sowie kultur- und bildungspolitischer Gremien und Institutionen teil.

Die Amtszeit des derzeitigen Vorstandes begann im April 2007. Der Vorsitz wechselte turnusgemäß zu einer Vertreterin der wissenschaftlichen Bibliotheken.

1.4. dbv-Beirat

Zwei Sitzungen des Beirats fanden statt am:

24. und 25. September 2007

27. Februar 2008

Die Protokolle der Sitzungen sowie die Berichte der Landesverbände, Sektionen, Kommissionen und Expertengruppen sind auf der dbv-Website nachzulesen.

1.5. dbv-Geschäftsstelle

Neu in der Geschäftsstelle:

seit 01.01.2008

Nina Frank, im Rahmen des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken halbtags für die Redaktion des Bibliotheksportals, befristet für ein Jahr.

seit 01.03.2008 Aufstockung:

Judith Kupke, halbtags Assistenz in der Geschäftsstelle, bis Ende 2008 mit Mitteln des BMBF aufgestockt auf Ganztagsstelle zum Projektmanagement „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“

In der Geschäftsstelle arbeiten nun acht Personen, davon fünf ganztags und drei halbtags. Fünf der acht Mitarbeiterinnen sind finanziert durch das Kompetenznetzwerk für Bibliotheken.

1.6. dbv-Landesverbände

Die Berichte der Landesverbände liegen auf der dbv-Website auf. Jeder Landesverband verfügt über einen eigenen Bereich auf der dbv-Website, der inhaltlich von dem einzelnen Landesverband selbst regelmäßig aktualisiert wird. Pressemitteilungen der Landesverbände werden auch unter „Aktuelles“ auf der dbv-Homepage angezeigt, und ins RSS-Center gestellt.

Landesverband Sachsen-Anhalt

Der dbv-Bundesverband hatte sich erneut bereit erklärt, auch in 2007 die Aufgabe des Zuwendungsempfängers für das Förderprogramm „Kulturelle Projekte des Landes Sachsen-Anhalt zur Förderung und Intensivierung der Zusammenarbeit öffentlicher Bibliotheken und Schulen“ zu übernehmen. Die Gesamtsumme betrug 90.000 Euro. Die Fördermittel werden vorrangig für dbv-Mitglieder bereitgestellt, Nicht-Mitglieder erhalten Aufnahmeanträge.

1.7. dbv-Sektionen und dbv-Expertengruppen

Amtszeit der Expertengruppen: Frühjahr 2006 –Frühjahr 2009:

Sektion 1

Expertengruppe Bibliothek und Schule

Mitglieder: Klaus Dahm, Hermann Ruch, Heike Steck, Antje Töppner

ständige Gäste: Jochen Dreier, Helga Hofmann, Angelika Holderried

Vorsitzender: Dr. Ronald Schneider

Geschäftsstelle: Eva von Jordan-Bonin

Schulmediothek.de

Die Expertengruppe Bibliothek und Schule hat seit 2002 mit Projektgeldern des Deutschen Instituts für pädagogische Forschung (DIPF) diese sehr umfangreiche Website aufgebaut, die sie laufend aktualisiert. Das Projekt ist zunächst bis Ende 2008 befristet.

(abweichende Amtszeit ab 01.06.2006 bis 01.06.2009)

Sektion 1

Expertengruppe Interkulturelle Bibliotheksarbeit

Mitglieder: Birgit Lotz, Petra Tiedemeyer-Pfeiffer, Birgit Lange, Susanne Schneehorst, als Gäste: Prof. Susanne Krüger (HdM Stuttgart), Dr. Ruth Fassbind-Eigenheer (Bibliomedia Schweiz), N.N. (Goethe-Institut), Katrin Sauermann (Stuttgart), Elke Scheid, Stadtbibliothek Wittlich)

Vorsitzender: Dr. Volker Pirsich

Sektion 2

Expertengruppe Kinder- und Jugendbibliotheken

Mitglieder: Janette Achberger, Susanne Brandt, Karin Rösler, Prof. Kerstin Keller-Loibl, Gast: Prof. Susanne Krüger

Vorsitzende: Ute Hachmann

Workshop: „Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit“ am 11.-12.2.2008

Die dbv-Expertengruppe Kinder- und Jugendbibliotheken führte zusammen mit dem Weiterbildungszentrum der Freien Universität Berlin am 11. und 12. Februar 2008 einen Workshop „Kinder- und Jugendbibliotheksarbeit: Modelle – Standpunkte – Erfahrungen“ durch. Verschiedene Experten stellten Praxisbeispiele aus vielen Städten und Bibliotheken vor. Ergänzt wurde das Programm durch einen Einblick in holländische Kinderbibliothekskonzepte.

Sektion 4

Expertengruppe Erwerbung und Bestandsentwicklung

Mitglieder: Prof. Sebastian Mundt, Peter Altekrüger, Dr. Klaus Junkes-Kirchen, Dr. Franziska Wein

Vorsitzender: Dr. Monika Moravetz-Kuhlmann

Neue Arbeitshilfe zur Ausschreibung von Zeitschriftenliteratur

Die dbv-Expertengruppe Erwerbung und Bestandsentwicklung hat im Mai 2007 auf der dbv-Website eine Arbeitshilfe zur Ausschreibung von Zeitschriftenliteratur bereitgestellt. Der erste Teil der Arbeitshilfe enthält grundsätzliche Überlegungen, im zweiten Teil werden Vorschläge gemacht, was in einer Leistungsbeschreibung enthalten sein soll oder kann.

Wissenschaftliche E-Books: Publikation der EG Erwerbung u. Bestandsentwicklung

Wissenschaftliche E-Books sind ein vergleichsweise junges Medium. In gemeinsamer Federführung der Expertengruppe Erwerbung und Bestandsentwicklung, der Hochschule der Medien Stuttgart und der Universitätsbibliothek Stuttgart ist nun ein Sammelband erschienen, der erstmals in kompakter Form Beschaffungs- und Nutzungsaspekte des Themas „E-Books in Wissenschaftlichen Bibliotheken“ behandelt.

1.8. dbv-Fachkommissionen

Amtszeit: 1. April 2006 -31. März 2009

Rechtskommission

Die Mitglieder der Rechtskommission:

Hanne Riehm (stellvertretende Vorsitzende), Ulrich Moeske, Sabine Lieberknecht, Armin Talke, als Gast: Dr. Jürgen-Christoph Gödan

Vorsitzender: Dr. Harald Müller

Stellungnahmen der dbv-Rechtskommission zum Zweiten Korb

Nach der Verabschiedung des neuen § 52b UrhG haben sich die gesetzlichen Voraussetzungen für den Zugriff auf die passwortgeschützten elektronischen Ressourcen geändert. Die Auswirkungen sind allerdings aufgrund der gängigen Vertragsgestaltung der E-Book-Anbieter gering. Die dbv-Rechtskommission informierte mit einer Stellungnahme unter dem Titel „Gedruckte Bücher mit Zugangscode zum E-Book: Mehr Möglichkeiten nach dem 2.Korb?“

Eine weitere wesentliche Änderung des Urheberrechtsgesetzes im Rahmen des Zweiten Korbs betrifft die Aufhebung des § 31 Abs. 4 UrhG und damit die neue Rechtslage, die bei der Einräumung von Nutzungsrechten an zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses noch unbekanntem Nutzungsarten nach Inkrafttreten der Urheberrechtsnovelle gilt (§ 31 a UrhG). Ulrike Fälsch, Fachreferentin für Rechtswissenschaft an der UB Heidelberg, stellte die neuen Vorschriften im Auftrag der dbv-Rechtskommission mit ihren Voraussetzungen näher vor und unterzieht ihre rechtlichen Implikationen einer Bewertung.

Managementkommission

Die Mitglieder der Managementkommission:

Dr. Klaus Ceynowa, Dr. Hannelore Voigt, Dr. Michael Hansen, Marianne Brauckmann, assoziiertes Mitglied: Dr. Wolfram Neubauer

Vorsitzende: Petra Hätscher

Workshop: „Führen in Konflikten und Krisensituationen“ am 18.-19.2.2008

Die Managementkommission des dbv veranstaltete im Rahmen ihrer jährlichen Veranstaltungsreihe „Forum Management + Führung 2008“ einen zweitägigen Workshop für Führungskräfte in Bibliotheken zum Thema „Da muss jetzt was passieren! - Führen in Konflikten und Krisensituationen“. Der Workshop fand am 18. und 19.02.2008 in der Deutschen Nationalbibliothek in Frankfurt am Main statt.

Dienstleistungskommission

Mitglieder der Dienstleistungskommission:

Dr. Jan-Jasper Fast, Wolfgang Tiedtke, Christian Hausknecht, Dr. Regine Schmolling,

Vorsitzende: Dr. Silke Schomburg.

Dienstleistungsmarkt für Bibliotheken in Mannheim

Nach den erfolgreichen Märkten in Dresden und Leipzig wird die Dienstleistungskommission des dbv auch auf dem Bibliothekartag in Mannheim vom 3.-6. Juni 2008 wiederum den „Dienstleistungsmarkt für Bibliotheken“ ausrichten. An insgesamt

16 Ständen können öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken ihre Angebote und Projekte präsentieren. Der Standpreis beträgt voraussichtlich 200 €(Stellwand, Tisch, zwei Stühle, Funk-LAN, Strom).

Die Sektionen, Expertengruppen und Fachkommissionen des dbv sind **als Experten** am weiteren **Ausbau** des **Bibliotheksportals** aktiv beteiligt. Sie liefern für ihren Fachbereich einführende Artikel und weiterführende Links. Sitzungsprotokolle, Berichte, Planungsunterlagen, Stellungnahmen und Termine sind weiterhin **auf der dbv-Website** zusammengestellt. Die Gremien des dbv berichten ebenfalls regelmäßig über ihre Arbeit im „**Bibliotheksdienst**“.

1.9. Konferenz der Freundeskreise

Eine neue Form der Mitgliedschaft besteht für Freundeskreise/Fördervereine als fördernde Mitglieder seit Herbst 2005. Trotz einer großen Werbeaktion im Herbst 2005 wurde diese Möglichkeit bisher nur von 10 Freundeskreisen in Anspruch genommen. Im April 2008 wurde daher ein **Seminar zur Gemeinnützigkeit** und steuerlichen Behandlung für Landesverbände, aber auch für Freundeskreise organisiert. Bei dieser Gelegenheit erfolgte eine erste gemeinsame Sitzung, um Planungen und weiteres Vorgehen abzustimmen.

2. Lobbyarbeit des dbv: Gesprächstermine, Initiativen und Stellungnahmen

2.1. Lobbyarbeit für Bibliotheksgesetze

Während einer BID-Strategiesitzung am 14. Dezember 2005 wurde eine **BID AG Bibliotheksgesetz** gegründet, die unter der Leitung des dbv Ideen für einen Bibliotheksgesetzentwurf und die Strategie für die weiteren Schritte sammelt und aufbereitet

Der Entwurf eines **Thüringer Bibliotheksgesetzes** wurde im März 2006 der Öffentlichkeit vorgestellt. Im April 2006 fand die erste **Arbeitssitzung der AG Bibliotheksgesetz** zur Koordinierung der weiteren **Vorgehensweise** und Diskussion des Thüringer Gesetzes als mögliches „Mustergesetz“. Zur Sitzung legte Frau Prof. Beger einen Entwurf zur „Richtlinie zur **Bibliotheksgesetzgebung in den Ländern**“ vor.

Im Sommer 2006 wurde über die dbv-Geschäftsstelle eine **Umfrage** der BID-Sprecherin zur Initiative Bibliotheksgesetz unter den Mitgliedern des dbv durchgeführt. Die Umfrage unter den dbv-Landesverbänden und Sektionen hat ergeben, dass nur Baden-Württemberg und Nordrhein-Westfalen aus unterschiedlichen Gründen ein Bibliotheksgesetz nicht befürworten, aber auch nicht ablehnen würden, hingegen mehrere andere Länder (Thüringen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Niedersachsen) bereits aktiv geworden sind. Insgesamt kann eine weitgehende Einigkeit des dbv festgestellt werden, das Thema Bibliotheksgesetz weiter zu verfolgen. In der Zwischenzeit werden in verschiedenen Landesverbänden des dbv konkrete Schritte für landesweite Bibliotheksgesetze umgesetzt.

Im Mai 2008 hat der dbv ein **Musterbibliotheksgesetz** veröffentlicht. Eine **Anhörung** fand im Thüringer Landtag in Erfurt am 29.05.2008 statt, zu der der dbv eine Stellungnahme abgegeben hatte und an der die Vorsitzende teilnahm.

Der dbv bereitet im Rahmen der BID-Zusammenarbeit Unterlagen für eine neue Publikation unter dem Arbeitstitel Bibliothek 2012 mit Bibliotheksentwicklungsplan, Mustergesetzentwurf und Standards vor.

2.2. Gespräche mit Bundestagsabgeordneten (Enquetekommission)

Am 20.02.2008 fand auf Einladung des dbv ein Strategiegespräch mit den Bundestagsabgeordneten Gitta Connemann (CDU), Siegmund Ehrmann (SPD), Undine Kurth (Bündnis 90/ Die Grünen) und Dr. Lukretia Jochimsen (Die Linke) sowie 18 Vertretern des dbv (Bundesverband und Landesverbände) und der BID statt. Ziel des Gesprächs war die gemeinsame Überlegung, wie die Empfehlungen der Enquetekommission „Kultur in Deutschland“ in die Tat umgesetzt werden können, und zwar vor allem auf Ebene der Länder und Kommunen. Alle Abgeordneten betonten den besonderen Status der Bibliotheken. Bibliotheken sind die einzigen Einrichtungen, für die die Enquetekommission in ihrem über 500 Seiten Abschlussbericht den Status als Pflichtaufgabe des Staates gefordert haben. Bibliotheken sollten ihre Angebote und Leistungen z.B. in den Bereichen Migration, kulturelle Bildung und Familie wesentlich stärker darstellen. Die Ergebnisse des Gesprächs sollen nun mit dem dbv-Beirat und dem dbv-Präsidium beraten werden. Die Bibliotheksvertreter vereinbarten regelmäßige Treffen und enge Zusammenarbeit der Bundes- und Landesebene zur weiteren Umsetzung der Empfehlungen.

2.3. Gespräche mit BMBF

Im Rahmen der Vorbereitungen der Kampagne „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ wurden von der Präsidentin regelmäßige Kontakte zur Ministerin und von der Vorsitzenden Kontakte mit der Fachabteilung „Kulturelle Bildung“ aufgenommen.

2.4. Gespräche mit Bundesjustizministerium

Hier gab es seitens der Vorsitzenden Prof. Dr. Beger und Mitgliedern des dbv mehrere Gespräche zum laufenden sog. Zweiten Korb der Urheberrechtsrichtlinie.

Stellungnahmen des dbv zum Beschluss über den Zweiten Korb Urheberrecht

Die Fassung der Gemeinsamen Formulierungsvorschläge des dbv und des Börsenvereins zur Regelung der §§ 52b und 53a (vom 23.03.2007) sowie die Erläuterungen von Frau Prof. Beger wurden auf der Website des dbv bereitgestellt. Die Dokumente des dbv-Vorstandes zu den Verhandlungen beim Zweiten Korb des Urheberrechts, speziell zu § 53a (Kopienversand auf Bestellung) stehen ebenfalls auf der Website bereit, wie auch die Schreiben des dbv an den Rechtsausschuss des Deutschen Bundestages zu § 53a RegE sowie Erläuterungen dazu.

Am 5. Juli 07 hat der Deutsche Bundestag in zweiter und dritter Lesung das Zweite Gesetz zur Änderung des Urheberrechts in der Informationsgesellschaft in der vom Rechts- und Bildungsausschuss bestätigten Fassung beschlossen, es trat am 1.1.2008 in Kraft. Die für die Bibliotheksarbeit relevanten Ausnahmen gehen im Wesentlichen auf den Regierungsentwurf zurück, der jedoch einige wichtige Ergänzungen und Änderungen aus der so genannten

Leipziger Verständigung zwischen dbv und Börsenverein aufgegriffen hat. Der dbv hatte in einer ersten Einschätzung einzelne Ausnahmen kommentiert.

2.5. Gespräche mit KMK-Vertretern

Im Rahmen des KNB findet ein regelmäßiger Austausch mit Herrmann Fischer, Abtl. Leiter Min. Wissenschaft und Forschung, Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern, Berichterstatter für Bibliotheken im KMK Hochschulausschuss statt. Neuer Vertreter der KMK im dbv-Beirat ist Prof. Dr. Hoppe. Eine Betreuung der AG Bibliotheksreferenten erfolgt durch Koordinatorin des KNB.

2.6. Der Ausbau schulbibliothekarischer Arbeit als Herausforderung für das deutsche Bibliothekswesen. Ein Positionspapier des dbv (Juni 2007)

Der dbv-Beirat hat auf seiner Sitzung am 24./25.09.07 in Münster einstimmig ein neues Positionspapier des dbv zum „Ausbau schulbibliothekarischer Arbeit als Herausforderung für das deutsche Bibliothekswesen“, das ein engeres räumliches wie inhaltliches Miteinander von Schule und Bibliothek fordert, verabschiedet.

2.7. Stellungnahme zur Öffentlichen Konsultation der Europäischen Kommission "Schulen für das 21. Jahrhundert" (Oktober 2007)

Die Europäische Kommission führte eine öffentliche Konsultation zum Thema „Schulen für das 21. Jahrhundert“ durch. Die Ergebnisse der Konsultation bilden eine der Grundlagen für die Entwicklung zukünftiger EU- Förderprogramme. Der Deutsche Bibliotheksverband hat dazu seine Positionen in einer Stellungnahme dargelegt und auf seiner Website veröffentlicht.

2.8. Sonntagsöffnung in Bibliotheken

Eine Initiative des Landesverbandes Berlin forderte, Bibliotheken für die Ausleihe auch am Sonntag öffnen zu können. Es geht darum, mit einer Gesetzesänderung die prinzipielle Möglichkeit der Sonntagsöffnung zu gestatten. Der dbv-Vorstand fasste in 2006 einstimmig den Beschluss, die Sonntagsöffnung von Bibliotheken durch eine entsprechende Änderung im Arbeitszeitgesetz zu ermöglichen. Das Arbeitszeitgesetz (Bundesrecht) sollte so geändert werden, dass im § 10 anstelle von „wissenschaftlicher Präsenzbibliothek“ nur von „Bibliothek“ gesprochen wird. Das Gesetz sollte so formuliert werden, dass auch eine Ausleihe stattfinden kann.

Der Deutsche Bibliotheksverband hatte im November 2007 eine Stellungnahme zur Änderung des Arbeitszeitgesetzes zur Öffnung von Öffentlichen Bibliotheken am Sonntag veröffentlicht. Eine angestrebte Ausnahme vom Arbeitszeitgesetz verpflichtet keine Bibliothek, an einem Sonntag zu öffnen, sondern bietet lediglich die Möglichkeit, dies bei nachgewiesenem Bedarf und entsprechendem Personal zu tun.

Der Deutsche Bibliotheksverband hat die Bibliotheksreferenten der Länder erfolgreich gebeten, den dbv bei einer Gesetzesinitiative ausdrücklich zu unterstützen.

Der Kulturausschuss der KMK hat in seiner 238. Sitzung (Feb. 2008, Rostock) über das Thema Sonntagsöffnung in Bibliotheken beraten: Herr Bethke (Hamburg) wird gebeten, das Thema in den Kulturausschuss des Deutschen Städtetags zu tragen und von diesem ein Votum einzuholen (Sitzung am 8./9.5.). Auf der Grundlage dieser Stellungnahme wird sich der KMK-KA in seiner 239. Sitzung (19./20.06.) erneut mit dem Thema befassen. Der Hochschulausschuss hat beschlossen, mit einer Stellungnahme ebenfalls zu warten.

Seit April 2008 liegt ein CDU-Antrag in Bremen vor.

3. Aktionen und Initiativen für Mitglieder des dbv

3.1. Beteiligung am Jahr der Geisteswissenschaften

Die Reihe der Wissenschaftsjahre wurde in 2007 mit dem Jahr der Geisteswissenschaften fortgesetzt. Ziel der Wissenschaftsjahre ist es, Wissenschaft für alle zugänglich zu machen, das Interesse der Öffentlichkeit an Wissenschaft zu verstärken und junge Menschen für wissenschaftliche Themen zu begeistern. Gemeinsames Schwerpunktthema des Jahres der Geisteswissenschaften war: „**Sprachen des Menschen. ABC der Menschheit**“.

Der dbv hatte eine Zusammenstellung von 26 Bibliotheksprojekten unter dem Titel „**Wege zum Wissen - ABC der Bibliotheken**“ erarbeitet und für die vierzehntägige Veröffentlichung je eines Buchstabens auf der Website www.abc-der-menschheit.de bereitgestellt. Der dbv hatte die in der Zusammenstellung genannten Einrichtungen angesprochen und eingeladen, Veranstaltungen im Jahr 2007 auch unter dem Label „Jahr der Geisteswissenschaften“ bekannt zu machen. Auf diese Weise konnte im Laufe des Jahres ein Netz von Zugängen zum Wissen in Deutschland sichtbar gemacht werden.

3.2. Dritte und Vierte Runde des Leseförderwettbewerbs „Wer liest, gewinnt!“

Unter der Schirmherrschaft von Bundesfamilienministerin von der Leyen findet nun schon im vierten Jahr der Wettbewerb „Wer liest, gewinnt!“ statt. Die nominierten und preisgekrönten Bücher der Sparte „Kinderbuch“ des Deutschen Jugendliteraturpreises gehen dabei auf eine Tournee durch zahlreiche Bibliotheken in ganz Deutschland. Die erfolgreiche Aktion wurde auch in 2007 weitergeführt. Die Bibliotheksbeteiligung wird in der dbv-Geschäftsstelle koordiniert. Es beteiligen sich in 2007 24 Bibliotheken.

„Wer liest, gewinnt!“ ist eine bundesweite Leseförderungsaktion auf Initiative von DasTelefonbuch, in Kooperation mit dem Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V. und dem Deutschen Bibliotheksverband e.V.

3.3. Kooperation mit dem Kindersoftwarepreis Tommi

12 Bibliotheken beteiligen sich im Rahmen eines vom dbv verfassten Kooperationsvertrag mit ihren Bibliotheksnutzern an der Kinderjury für den Softwarepreis „Tommi“ sowie mit weiteren Ideen für eine Zusammenarbeit im Bereich „Schulung der Medienkompetenz in Bibliotheken“.

Am 26.05.08 fand zunächst das Praxisseminar mit Herrn Feibel in Berlin statt. Darüber hinaus sind laut Vertrag weitere Aktionen vorgesehen, so z.B. Pressemitteilungen, weitere Beiträge in verschiedenen Medien sowie die Vorstellung der Bibliotheken auf www.kindersoftware.de.

3.4. Zentrale Website zum Gedenktag Bücherverbrennung 10. Mai 1933

Zentrale dbv-Website mit Beispielen von Aktionen wurde erarbeitet und Versand der BID-Plakate an die dbv-Mitglieder.

3.5. Aktion zum bundesweiten Tag der Bibliotheken am 24. Oktober

Zum zweiten Mal wurde auf der dbv-Website eine spezielle Sammlung von Aktionen und Veranstaltungen der dbv-Mitglieder zum 24. Oktober verlinkt. Es wurde ebenfalls mit einer Pressemitteilung überregional auf diesen Tag hingewiesen. Der diesjährige „Tag der Bibliotheken“ mit seinen vielfältigen und zahlreichen Veranstaltungen war ein großer Erfolg und hat nicht nur viele Besucher in die Bibliotheken gelockt, sondern auch in der regionalen und überregionalen Presse für große Resonanz gesorgt – mit vielen Veranstaltungshinweisen, aber auch mit Berichten über einzelne Bibliotheken und Interviews. Ebenso war die Verleihung des einzigen nationalen Bibliothekspreises „Bibliothek des Jahres“ am 24.10. an die Gefängnisbücherei der Justizvollzugsanstalt Münster Anlass für die Medien, ausführlich über die ausgezeichnete Bibliothek zu berichten.

3.6. Bibliothekskampagne „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek

Der dbv plant mit verschiedenen Partnern eine Bibliothekskampagne unter dem Motto „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ vom 23.-31. Oktober 2008. Alle Bibliotheken sind herzlich dazu eingeladen, sich an dieser Kampagne mit einer oder mehreren Veranstaltungen zu beteiligen.

In der Woche vom 25.-31. Oktober 2008 werden Bibliotheken ins Rampenlicht gerückt: die vielen Lesungen, Events, Vorlesestunden, Bibliotheksnächte und Aktionen, die zur Informations- und Medienkompetenz, Weiterbildung und Leseförderung in Bibliotheken veranstaltet werden, werden zusätzlich zur lokalen Öffentlichkeitsarbeit mit einer vom dbv betreuten Website mit zentralem Veranstaltungskalender sowie durch Plakate, Lesezeichen, und Einladungskarten in einheitlichem Design beworben. Zugleich werden Inserate mit prominenten Persönlichkeiten in überregionalen Zeitungen Lobbyarbeit für Bibliotheken leisten. Diese bundesweite Aktionswoche soll der Auftakt sein für weitere jährliche Bibliothekskampagnen, um die innovativen Leistungen und kreativen Angebote der Bibliotheken für eine Woche in den Vordergrund zu stellen.

3.7. Messeauftritt: Bibliotheken bilden: dbv auf der didacta in Stuttgart am 19.-23.2.2008

Vielfältige Angebote öffentlicher Bibliotheken in Baden-Württemberg, des „Netzwerkes Informationskompetenz“ in Baden-Württemberg, sowie der dbv-Expertengruppen „Bibliothek und Schule“ und „Kinder- und Jugendbibliotheken“ zur Zusammenarbeit von Bibliothek und Schule wurden vom 19. bis 23. Februar 2008 auf dem Messestand des dbv während der didacta in Stuttgart präsentiert. Bibliothekarinnen und Bibliothekare informierten am dbv-

Stand über ihre verschiedenen Projekte und Informationsangebote. Der gemeinsame dbv-Stand war durch enge Kooperation der Bibliotheken, dem Netzwerk und Verbandsvertretern vorbereitet und durchgeführt worden. Eine laufende Powerpoint-Präsentation zum Thema „Bibliotheken bilden“ diente als Blickfang für Besucher aus dem In- und Ausland.

3.8. Übereinkunft zur Kataloganreicherung in Bibliotheken

Nach mehreren Gesprächen zwischen dem Deutschen Bibliotheksverband (dbv), der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) und dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels zu Möglichkeiten der Anreicherung von Bibliothekskatalogen ist es am 07.12.2005 zu einer Übereinkunft gekommen, die im Sommer 2007 vom Börsenverein schriftlich bestätigt wurde. Danach ist die Übernahme von Titelblättern, Inhalts-, Tabellen-, Abbildungs- und Literaturverzeichnissen sowie Sach- Personen- und Ortsregistern rechtlich unbedenklich, nicht jedoch die Abbildung der Buchcover.

3.9. Übernahme der Cover in Online-Kataloge für dbv-Mitglieder geregelt

Buchcover sind urheberrechtlich geschützte Werke. Eine Wiedergabe in Online-Bibliothekskataloge ist demnach nur mit Zustimmung des Urhebers bzw. Rechteinhabers gestattet. Der Deutsche Bibliotheksverband hat für seine Mitgliedsbibliotheken mit der Verwertungsgesellschaft Bild Kunst am 30. November 2007 einen Vertrag über die Gestattung der Abbildung von Covern (Buch und andere Medien) in Online Bibliothekskataloge (OPAC) geschlossen. Der Vertrag hat vorerst eine Laufzeit von zwei Jahren. In dieser Zeit übernimmt der dbv die Vergütungspflicht pauschal für alle Mitgliedsbibliotheken. Die Zweijahresfrist gilt auch der Evaluierung, in welchem Umfang von diesem Angebot Gebrauch gemacht wird, und in welcher (möglichst unkomplizierten) Form der Vergütungspflicht ab 2010 die Bibliotheken selbst nachkommen sollen. Mit diesem Vertrag wurde einem seit langem geäußerten Wunsch der Bibliotheken zur Kataloganreicherung mit Buchcover entsprochen.

3.10. dbv-Seminar „Das neue Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht“

Das im November verschobene dbv-Seminar: „Das neue Gemeinnützigkeits- und Spendenrecht. Einführung in das Gemeinnützigkeits-, Spenden- und Steuerrecht gemeinnütziger Verbände“ fand am 14. April 2008 statt. Es richtete sich vor allem an Vorstandsmitglieder und Geschäftsführer der dbv-Landesverbände, Vertreter von Freundeskreisen, Vertreter der BID, aber auch an alle interessierten Bibliothekare. Referentin war Dr. Beate Dimitrow, Steuerberaterin des dbv, der BID und des VBD.

3.11. Deutsche Internetbibliothek

Der Beirat wurde im September 2007 um ein eindeutiges Votum gebeten, ob die DIB weiter vom dbv gefördert werden soll, zwar nicht in finanzieller Hinsicht, aber durch die Aushandlung eines Rahmenvertrages mit dem Bibliotheksservice-Zentrum Baden-Württemberg (BSZ), dem dann sowohl die jetzigen Kooperationspartner als auch neue Teilnehmer beitreten können.

Beim neuen DIB-Modell würde das BSZ unter Lizenzbedingungen die DIB hosten, die Software pflegen und die DIB in InfoDesk integrieren. InfoDesk wiederum kann in die bibliothekseigene Website integriert werden. Es stünden dann den beteiligten Bibliotheken unter lokaler Oberfläche sowohl die bundesweit betriebene Email-Auskunft als auch die bundesweit gepflegte Linksammlung zu Verfügung. Darüber hinaus bietet InfoDesk einen eigenen Geschäftsgang für alle eingehenden Fragen an, sowie den Aufbau einer „Knowledge Base“, also eines internen Archivs aller Fragen und Antworten.

Diese Initiative erfolgt nach vergeblichen Bemühungen des Bundesvorstandes und der Projektleitung in den letzten drei Jahren, für die DIB Drittmittel einzuwerben. Zum 30.11.2007 lief die Finanzierung der Projektstellen (ABM-Kräfte und ZLB-Abordnung) aus, und die Projektleitung in Dresden benötigte eine endgültige Entscheidung.

Mit 7 Enthaltungen und ohne Gegenstimmen beschloss der Beirat, den Vorstand zu beauftragen, mit dem BSZ Verhandlungen zu führen und die beteiligten Bibliotheken zu fragen, ob sie auf dieser dann ausgehandelten Grundlage weitermachen möchten oder nicht. Im Falle, dass keine Einigung mit dem BSZ erreicht werden kann, empfahl der Beirat, dass der dbv das Projekt DIB ohne Alternative einstellt. Dem wurde nicht widersprochen. Der Bundesvorstand nahm die Verhandlungen mit dem BSZ sehr schnell auf.

Mit dem DIB-Kooperationsverbund fand ein Treffen am 31.01.2008 statt und es wurden Absprachen und Vereinbarungen getroffen. Die Diskussionen waren sehr emotional und schwierig, da ein großer Umdenkungsprozess bei den Teilnehmern notwendig war. Mittlerweile sind die Verhandlungen mit dem BSZ fortgeschritten, der Rahmenvertrag zwischen BSZ und dbv lag im März vor. Damit ist der Auftrag des Beirates an den dbv-Vorstand vom September 2007 erfüllt. Alle Bibliotheken, die jetzt am Kooperationsverbund teilnehmen, können dies auch weiterhin tun. Der dbv wird dabei die ideelle Schirmherrschaft übernehmen.

4. Öffentlichkeitsarbeit des dbv

4.1. Pressemitteilungen:

Übersicht der 15 dbv Pressemitteilungen im Zeitraum 3/2007 – 5/2008

Vollständige Texte unter: <http://www.bibliothekverband.de/presse/index.html>

26. 05. 2008 Pressemitteilung

Bibliotheksgesetz in Thüringen: Bibliotheken sollten Pflichtaufgabe mit Bildungsauftrag werden

23. 04. 2008 Pressemitteilung

Neuer Pressebereich auf dem Bibliotheksportal

22. 04. 2008 Pressemitteilung

Bibliotheken im Licht. Die einwöchige, bundesweite Kampagne „Deutschland liest. Treffpunkt Bibliothek“ findet im Herbst 2008 erstmals statt und rückt in der Woche vom 24. bis 31. Oktober die Bibliotheken Deutschlands mit außergewöhnlichen Präsentationen, Ausstellungen, Vorlesestunden, Bibliotheksnächten und vielfältigen Aktionen ins Rampenlicht.

14. 01. 2008 Pressemitteilung
Ausschreibung für die "Bibliothek des Jahres 2008"

12.12.2007 Pressemitteilung:
Enquetekommission Kultur fordert Bibliotheksgesetz. Deutscher Bibliotheksverband begrüßt Empfehlungen

05.12.2007 Pressemitteilung:
Bibliotheken leisten einen unverzichtbaren Beitrag zur Leseförderung - Stellungnahme des Deutschen Bibliotheksverbands (dbv) zu den Ergebnissen der IGLU und PISA Studien

26.10.2007 Pressemitteilung:
Bibliotheksverband begrüßt Forderung des Bundespräsidenten: Bibliotheken auf die politische Tagesordnung!

22.10.2007 Pressemitteilung:
Für Nachtforscher und Tagträumer. Bundesweite Aktionen am 24. Oktober, dem Tag der Bibliotheken

11.10.2007 Pressemitteilung:
"Wer liest, gewinnt!"-Kinder zu Gast bei der 52. Verleihung des Deutschen Jugendliteraturpreises

20.09.2007 Pressemitteilung:
Verleihung des dbv-Publizistenpreis am 24. September in Münster an Stefan Krempf

07.08.2007 Bücher öffnen Welten:
Die Gefangenenbücherei der JVA Münster ist die "Bibliothek des Jahres 2007".

27.06.2007 Rangliste der besten Bibliotheken Deutschlands liegt vor. Der Deutsche Bibliotheksverband präsentiert die aktuellen Ergebnisse des bundesweiten Leistungsvergleichs der Bibliotheken

22.06.2007 Publizistenpreis des Deutschen Bibliotheksverbandes 2007 für Stefan Krempf

17.04.2007 www.bibliotheksportal.de. Internet-Portal zu Bibliotheken präsentiert sich der Öffentlichkeit

26.03.2007 Oberbürgermeisterin von Lörrach, Gudrun Heute-Bluhm, zur neuen DBV-Präsidentin gewählt. Prof. Dr. Gabriele Beger neue DBV-Vorsitzende

4.2. Interviews bei verschiedenen Medien

Die Vorsitzende und Mitglieder des Vorstandes haben zu verschiedenen Gelegenheiten in Interviews die Positionen des dbv in den Medien verdeutlicht.

4.2. Gedrucktes Informationsmaterial

Im April-Mai 2007 wurde sowohl das Logo überarbeitet als auch ein gemeinsames Erscheinungsbild des dbv erstellt, so dass nun ein gemeinsames elektronisches Briefpapier für alle Gremien zur Verfügung steht.

4.3. dbv-Jahrbuch 2004-2007

Das dbv-Jahrbuch wurde erneut journalistisch bearbeitet und konnte im August 2007 an alle Mitglieder versendet werden. Es umfasst den Zeitraum der gesamten Amtszeit des Vorstandes von 2004-2007.

4.4. dbv-Website

Die laufende Aktualisierung der Website als Medium der Öffentlichkeitsarbeit ist eine wichtige Aufgabe der Geschäftsstelle. Neben der Aktualisierung der Seiten werden auch kontinuierlich Erweiterungen vorgenommen. Die grundlegenden Umbauarbeiten (Transfer zu Content Management System, Angleichung der Navigation, neues Layout, Neusortierung der Dokumente etc.) sind noch nicht abgeschlossen. Nach Pressemitteilungen ist jeweils ein großer Anstieg in der Nutzung zu erkennen.

4.5. dbv-Newsletter und Internationaler Newsletter

In 2007 erschienen 14 Ausgaben des Newsletter, in 2008 bisher 4. Die Zahl der Abonnenten stieg auf 1552 Personen.

Der dbv-Newsletter International erschien 11 Mal in 2007 und bisher 4 Mal in 2008. Die Zahl der Abonnenten stieg auf 1012 Personen.

Beide Newsletter sind auch auf der dbv-Website und dem Bibliotheksportal nachlesbar.

5. Auszeichnungen

5.1. Bibliothek des Jahres

Bücher öffnen Welten: Die Gefangenenbücherei der JVA Münster ist die "Bibliothek des Jahres 2007". Der gemeinsam vom Deutschen Bibliotheksverband e.V. und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius gestiftete Preis „Bibliothek des Jahres“ in diesem Jahr zum achten Mal verliehen.

Der Preis "Bibliothek des Jahres" des Deutschen Bibliotheksverbandes und der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius wird in diesem Jahr zum achten Mal verliehen. Die Auszeichnung 2007 geht an die Gefangenenbücherei der Justizvollzugsanstalt (JVA) Münster. Sie erhält den mit 30.000 Euro ausgestatteten einzigen nationalen Bibliothekspreis.

Die Gefangenenbücherei der JVA Münster wurde als "Bibliothek des Jahres 2007" ausgezeichnet, weil es der Bücherei gelingt, unter ganz besonderen Bedingungen und mit spezieller Aufgabenstellung einen hervorragenden Beitrag zur Integration durch Kultur und Bildung zu leisten. Mit der 2005 vorgenommenen Kernsanierung und Neukonzeption durch das Architektenbüro Bolles & Wilson hat die farbenprächtige Bücherei einen Qualitätssprung geschafft. Sie ist eine vorbildliche Einrichtung der sozialen Bibliotheksarbeit, die sich in optimaler Weise konsequent an den Bedürfnissen ihrer Zielgruppe ausrichtet und so als kreativer Impulsgeber für andere Gefangenenbibliotheken wirkt. Termin der feierlichen Preisverleihung in Münster war der 24. Oktober 2007 – am Tag der Bibliotheken.

In 2007 wählte die Jury die Siegerin aus sechs Bibliotheken unterschiedlichster Größe und Aufgabenstellung aus, die wegen ihrer hervorragenden Leistungen von den Landesverbänden und Sektionen des Deutschen Bibliotheksverbandes für die engere Auswahl nominiert wurden.

Das Finale der Entscheidung erreichten neben der Gefangenenbücherei der JVA Münster auch die Universitätsbibliothek Karlsruhe (www.ubka.uni-karlsruhe.de/) und die Stadtbibliothek München (www.muenchner-stadtbibliothek.de/).

Die nominierten Bibliotheken wurden von den Jurymitgliedern nach folgenden Kriterien bewertet:

- die Qualität und Innovation der bibliothekarischen Arbeit,
- ihre Zukunftsorientierung,
- ihre nachhaltige Wirkung,
- ihre attraktiven Serviceleistungen,
- ihre medienwirksame Öffentlichkeitsarbeit und
- ihr internationales Engagement.

Mitglieder der Jury zur Verleihung des Preises "Bibliothek des Jahres" 2007:

- Frau Gudrun Heute-Bluhm (Vorsitzende)
- Herr Andreas Mittrowann, Vertreter der Bertelsmann Stiftung
- Herr Ministerialdirigent Dr. Hartmut Grübel, Vertreter des Bundesministeriums für Bildung und Forschung
- Herr Ministerialdirigent Hans-Georg Koch, Vertreter der Kultusministerkonferenz
- Frau Dr. Hannah Jacobmeyer, Vertreterin der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius
- Herr Klaus Hebborn, Vertreter des Deutschen Städtetages
- Frau Prof. Dr. Gabriele Beger, dbv-Vorsitzende
- Frau Dr. Carola Schelle-Wolff, dbv-Vorstandsmitglied

Inzwischen wird von einigen Landesverbänden des dbv ein regionaler Bibliothekspreis vergeben, der vom Landesverband Hessen als regionaler Preis begründet wurde. Niedersachsen vergibt diesen Preis gemeinsam mit Bremen und auch der Landesverband Thüringen vergibt einen eigenen Preis. Weitere Landesverbände prüfen die Möglichkeit der Auszeichnung ihrer besten Bibliotheken.

5.2. Publizistenpreis des dbv 2007 – Helmut-Sontag-Preis

In diesem Jahr hat der Deutsche Bibliotheksverband seinen Publizistenpreis (Helmut-Sontag-Preis) an **Dr. Stefan Krempel** verliehen, der als freier Journalist für verschiedene Zeitschriften und Online-Magazine schreibt. Unter dem Motto "Freier Zugang zu Information: Lebensader für Presse und Wissensgesellschaft" wurde der Preis Stefan Krempel wegen seiner aktuellen, fundierten und kritischen Berichterstattung zum laufenden Prozess der Urheberrechtsnovellierung verliehen. Die Laudatio hielt Dr. Andreas Poltermann von der Heinrich-Böll-Stiftung.

6. Kompetenznetzwerk für Bibliotheken (KNB)

Berichtszeitraum Oktober 2006 - Oktober 2007

0. Ziele und Aufgaben des Kompetenznetzwerks für Bibliotheken (KNB)

Das KNB erledigt überregionale Aufgaben des deutschen Bibliothekswesens in dezentraler Form. Ziele des KNB sind es:

- Informationen und Fakten für Planungen und Entscheidungen auf Bundes- und Länderebene vielfältig verfügbar zu machen,
- strategische Prioritäten zu identifizieren,
- die Rolle der Bibliotheken international zu stärken und die internationalen Beziehungen zu unterstützen,
- das Innovations- und Entwicklungspotenzial der Bibliotheken zu unterstützen,
- eine Infrastruktur für bibliothekarische Kooperationen bereitzustellen.

Die Arbeitsbereiche des KNB decken inhaltlich ein breites Spektrum ab. Strukturell gehören sie jedoch zusammen:

- sie sind nur auf überregionaler Ebene sinnvoll wahrzunehmen
- sie erfordern zwingend Kontinuität - es sind keine befristeten Projekte
- sie wirken kooperations-unterstützend für die Zusammenarbeit der Bibliotheken

1. Arbeitsbericht 2007 - die KNB-Arbeitsbereiche im Einzelnen

Deutsche Bibliotheksstatistik:

- Erstellung des Berichtsjahrs 2006 der nationalen Statistik für Öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken mit über 8.000 teilnehmenden Bibliotheken
- Bereitstellung der Daten über die neu entwickelten Auswertungsinstrumente: übersichtliche Gesamtauswertungen sowie ein flexibles Online-Auswertungsinstrument
- Verbesserte Kommunikation mit Bibliotheken durch Informationsflyer und Mailingliste
- Erstmaliger Einsatz von automatisierten Plausibilitätskontrollen bei der Dateneingabe
- Personalwechsel zum 1. März 2007 bzw. 1. August 2007

BIX-Bibliotheksindex:

- erfolgreiche Durchführung des zweiten BIX-Durchgangs in dbv/hbz-Verantwortung
- 168 Öffentliche und 76 wissenschaftliche Bibliotheken nahmen am BIX teil
- BIX-Magazin erschien mit Interviews mit der Ministerin von der Leyen und der HRK-Präsidentin Prof. Wintermantel

- Daten des BIX-WB wurden an die neue DBS-WB angeglichen, das Indikatorenset des BIX-ÖB überarbeitet
- großes nationales und internationales Interesse am BIX (Presse, Fachkongresse usw.)
- Werbeoffensive für den BIX 2008 wurde gestartet

Internationale Kooperation I:

- Informationstransfer aus dem internationalen Bibliothekswesen durch umfangreiche Vortrags-, und Publikationstätigkeit, dem Newsletter International (Steigerung von 849 auf 968 Abonnenten) und durch ein umfassendes Informationsangebot auf www.bibliotheksportal.de
- Koordination der Mitarbeit deutscher Expertinnen und Experten in internationalen Gremien: in 38 von 45 IFLA-Sektionen sind nun deutsche Kollegen vertreten
- Organisation und Durchführung des ersten IFLA-Presidential Meetings
- Vernetzung der international tätigen Institutionen durch Mitarbeit in nationalen und internationalen Arbeitsgruppen und Gremien (BII, BID, EBLIDA, IFLA, Goethe-Institut u.a.m.)

Internationale Kooperation II/EU-Kontaktstelle:

- individuelle Beratung und Hilfe bei Partnersuche für Bibliotheken, die einen EU-Antrag vorbereiten, Informations- und Beratungsreise durch Bibliotheken
- breite Information über neue Rahmenprogramme und über laufende Ausschreibungen, insbesondere in eContentplus und KULTUR (Vorträge, Veranstaltungen, Newsletter International und Informationsangebot auf www.bibliotheksportal.de)
- Vorarbeiten, um die bisher wenig genutzten EU-Strukturfondsprogramme für Bibliotheken zu erschließen
- Vorarbeiten für eine Datenbank, die die Recherche nach aktuellen Fördermöglichkeiten und EU-Projekten mit deutscher Bibliotheksbeteiligung ermöglicht

Bibliotheksportal:

- das Themenspektrum des Bibliotheksportals wurde um 11 Angebote auf derzeit 19 Themen- und Informationsbereiche erweitert
- über 15 überregionale Verbände, Arbeitsgruppen und Experten sind Partner des Portals, darunter die Berufsverbände, EUBAM-Sekretariat, DINI u.a.m.
- die Nutzerzahlen bewegen sich monatlich zwischen 40.000 und 60.000 Seitenzugriffen, aus der Fachwelt kommen positive Resonanzen und Kooperationsangebote
- Öffentlichkeitsarbeit durch Flyer, Lesezeichen mit Quiz, Pressemeldung und Vorträge
- KMK-Mittel decken 2008 nicht nur Sach-, sondern auch Personalkosten

Normenausschuss NABD:

- in 8 Arbeitsausschüssen wurden Normen zu Transliteration, technischer Interoperabilität, Bibliotheksmanagement, Nummerungssystemen, Dokumentenbeschreibung, Länderzeichen, Bestandserhaltung und Schriftgutverwaltung bearbeitet, sowie zu Bibliotheksbau und -einrichtung
- Publikation einer Sammlung der wichtigsten Normen zur Bestandserhaltung in Archiven und Bibliotheken, Projekt zur Langzeitarchivierung elektronischer Medien
- Anbindung der Anwendergruppe RFID an den KNB-Bereich Normung

Koordination des KNB:

- administrative Unterstützung der Arbeitsbereiche und Öffentlichkeitsarbeit

- Unterstützung der KNB-Steuerungsgruppe, Koordination der Entsendungen für die 2. Amtszeit ab 01.07.2007
- Unterstützung für den Informationsaustausch der Bibliotheksreferentinnen und -referenten der Länder, Kooperation mit der KMK
- Koordination der Vernetzung der AG RFID mit KNB- und Bibliotheks-Gremien
- Projektmanagement für den BIX-Bibliotheksindex
- konzeptionelle Mitarbeit am Bibliotheksportal

2. KNB-Arbeitsprogramm 2008 - inhaltliche Schwerpunkte

Deutsche Bibliotheksstatistik:

- Erstellung des DBS-Berichtsjahrs 2007 mit knapp 9.000 Teilnehmern
- Neuprogrammierung und Validierung des ersten Berichtsjahrs mit der neuen DBS-WB
- Erweiterung der Auswertungen und Ergebnispräsentationen

BIX-Bibliotheksindex:

- Durchführung des BIX 2008 (Datenerhebung, Indexberechnung, BIX-Magazin)
- Berechnung des BIX-ÖB mit überarbeitetem Indikatorenset
- Berechnung des BIX-WB erstmals mit Indikator zur elektronischen Nutzung
- Konzeption eines vereinfachten BIX-Organisationsmodells

Internationale Kooperation I:

- Unterstützung der derzeit starken internationalen Präsenz deutscher Fachkollegen
- Innovationstransfer und Vernetzung durch Newsletter, Internetangebote, Vorträge, Gremienmitarbeit und 2. "Presidential Meeting"
- Vermittlung aktueller Information zu Bibliothekspolitik und Lobbyarbeit aus dem internationalen Raum

Internationale Kooperation II/EU-Kontaktstelle:

- allgemeine Information zu Rahmenprogrammen und Calls durch Vorträge, Veranstaltungen, Förderdatenbank, individuelle Beratung von potentiellen Antragstellern
- Einrichtung einer Projektdatenbank zur Vermittlung von Best-Practice und zur Ermittlung der Beteiligungs- und Erfolgsquote von Bibliotheken
- gezieltes, stärkeres Nutzarmachen der EU-Strukturfondsprogramme für Bibliotheken

Bibliotheksportal:

- Öffentlichkeitsarbeit speziell für die Zielgruppen Presse, Verwaltung, relevante bildungs- und kulturpolitische Einrichtungen und die bibliothekarische Fachcommunity
- Erarbeitung von langfristigen Finanzierungsmodellen ab 2009
- gezielter Ausbau des Themenspektrums und des Expertennetzes

Normenausschuss NABD:

- Betreuung des Sekretariats des internationalen ISO/TC 46/Sub-Committee 8 "Statistics and Performance Evaluation"
- Evaluierung und Überarbeitung der bibliotheksrelevanten Normen in 8 NABD-Unterausschüssen
- Erster Entwurf des DIN-Fachberichts 13 "Bau und Einrichtung von Bibliotheken"

Koordination des KNB:

- Bereitstellung von Infrastruktur und Organisationsunterstützung für die KNB-Arbeitsbereiche und das KNB-Steuerungsgremium, Öffentlichkeitsarbeit
- Projektmanagement für den BIX-Bibliotheksindex
- Mitarbeit beim Bibliotheksportal.

Zusammensetzung des Steuerungsgremiums

(2. Amtszeit vom 01.07.2007 bis 30.06.2010)

AG der Verbundsysteme:

Reiner Diedrichs, Verbundzentrale des Gemeinsamen Bibliotheksverbunds (GBV)
Monika Kuberek, Kooperativer Bibliotheksverbund Berlin-Brandenburg (KOBV)

Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland:

Jürgen Seefeldt, Landesbibliothekszentrum Rheinland-Pfalz
Günter Bassen, Büchereizentrale Lüneburg

Bibliotheken mit nationalen Aufgaben:

Barbara Schneider-Kempf (stellv. Vorsitz), Staatsbibliothek zu Berlin
Ute Schwens, Deutsche Nationalbibliothek

KMK:

Juliane Funke, Der Regierende Bürgermeister von Berlin – Senatskanzlei – Kulturelle
Angelegenheiten
Joachim Linek, Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

DBV:

Prof. Dr. Gabriele Beger, (Vorsitz), Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg
Dr. Marianne Dörr, Hessische Landesbibliothek Wiesbaden
Dr. Jürgen Heeg, Universitätsbibliothek Rostock
Dr. Carola Schelle-Wolf, Leitung Fachbereich Bibliothek und Schule, Hannover

Ständiger Gast:

Dr. Friedrich Geißelmann, Universitätsbibliothek Regensburg

Assoziiert:

ekz.bibliotheksservice GmbH
Henner Grube

7. Zusammenarbeit in Bibliothek & Information Deutschland (BID)

Bibliothek & Information Deutschland (BID)

Der dbv ist Gründungsmitglied der BID und im Vorstand der Dachorganisation durch folgende dbv-Vorstandsmitglieder aktiv in die Arbeit eingebunden:

Prof. Dr. Gabriele Beger, stellvertretende BID-Sprecherin, Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen und Dr. Marianne Dörr. Den dbv-Landesverband Nordrhein-Westfalen vertritt Herr Harald Pilzer, und die Sektion ASpB/Sektion 5 des dbv vertritt Frau Ursula Flitner in der BID.

Bibliothek & Information International (BII)

Seit Oktober 2006 vertreten Hella Klauser, Internationale Kooperation, dbv-Geschäftsstelle und Prof. Dr. Claudia Lux, ZLB den dbv für zunächst drei Jahre.

8. Projekte und Kooperationen mit Partnern des dbv (in Auswahl)

8.1. Deutscher Literaturfonds e.V.

Der dbv ist im Vorstand und in der Mitgliederversammlung vertreten. Dadurch werden dbv-Mitglieder immer wieder gezielt auf die bereitgestellten Fördermittel aufmerksam gemacht. Die bereitgestellten Mittel für die Förderung von literarischen Arbeitsgemeinschaften an Schulen (auch Grund- und Hauptschulen) und Hochschulen oder von Veranstaltungen mit einem originellen Literaturvermittelndem Charakter, werden jedoch nach wie vor kaum abgefragt. Bis zu 1.500,- pro Projekt kann die Geschäftsstelle selbständig bewilligen. Die Anträge sind nicht an ein Einreichungsdatum gebunden, sondern können jederzeit gestellt werden. Es genügt ein formloser Antrag mit der Projektbeschreibung, Ziel und Finanzrahmen.

8.2. Bund-Länder-Arbeitsgruppe EUBAM

Die interministerielle Bund-Länder-Arbeitsgruppe (Europäische Angelegenheiten für Bibliotheken, Archive und Museen) EUBAM ist ein Zusammenschluss von Vertretern der Kultusministerkonferenz (KMK), der Bundes- und Länderministerien, der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) sowie von Experten der Sparten Bibliothek, Archiv, Museum und Denkmalpflege. Der dbv vertritt mit seiner Vorsitzenden und dem Berater des KNB-Steuerungsgremiums gemeinsam mit der BID und der Deutschen Nationalbibliothek die Interessen der Bibliotheken.

8.3. Stiftung Lesen

Mit der Stiftung Lesen bestehen enge Kooperationsbeziehungen. Der dbv ist im Vorstand und im Stiftungsrat vertreten.

Für die Projekte „Welttag des Buches“ und „Nationaler Vorlesetag“ wurden die von der Stiftung bereitgestellten Materialien an die dbv-Mitglieder kostenlos verschickt. Auf weitere Projekte und Aktionen der Stiftung wird regelmäßig im dbv-Newsletter hingewiesen. Neu geplant ist eine Kampagne „Lesestart“

Gespräche während der Frankfurt Buchmesse (Beger, Schleihagen) und Treffen in Mainz im März 2008 (Beger, Ziller, Schleihagen)

8.4. IFLA

In Rahmen der deutschen IFLA-Präsidentschaft finden in Berlin drei so genannte „Presidential Meetings“ statt, die vom Bereich Internationale Kooperation beim dbv organisiert werden.

Das erste IFLA Presidential Meeting hat am 18./19. Januar 2007 in Berlin stattgefunden, das zweite am 21. und 22. Februar 2008. Vorangegangen war eine dreitägige Reise der eingeladenen Gäste aus osteuropäischen bzw. asiatischen Ländern. Die Rückmeldungen der Teilnehmer aus dem In- und Ausland sind durchweg positiv. Es gab große Unterstützung von deutscher Seite für dieses Vorhaben (insbesondere Goethe-Institut, BID und BII, Auswärtiges Amt und Secco-Stiftung).

Thema der deutschen IFLA-Präsidentschaft ist „Bibliotheken auf die Tagesordnung“. Eine stärkere Diskussion mit den politischen Vertretern in Deutschland erfolgt, sowohl die Vertreter der ehemaligen AG Bibliotheken der KMK als auch insbesondere deren Abteilungsleiter in den Ministerien sowie die Landtagsabgeordneten erhalten regelmäßig und aktuell Informationen über das Bibliothekswesen.

Die dbv-Geschäftsführerin ist seit August 2007 bis August 2009 Mitglied des IFLA-Vorstandes.

8.5. IFLA-Nationalkomitee

Der Bereich Internationale Kooperation betreut auch das Sekretariat des deutschen IFLA-Nationalkomitees. Die **Website IFLA-in-Deutschland.de** wurde neu strukturiert, und eine eigene Rubrik für die deutsche IFLA-Präsidentschaft eingerichtet. Das **Informationsblatt** über die Aktivitäten der IFLA wurde neu in die deutsche Sprache übersetzt.
